

Die Halle vierteljährlich 2,50 Mk., bei
regelmäßiger Zustellung 2,75 Mk., durch
die Post 3,25 Mk., enthält Zustellungs-
gebühren. Bestellungen werden von allen
Gebühren befreit.
Im nächsten Belegungs-Belegungs-
unter „Saale-Zeitung“ eingetragen
Der unterhalt eingehende Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit Quellenangabe;
„Saale-Zig.“ gestattet.
Verleger: Dr. Sebastian Kr. 1140
Sachstraße Nr. 176; Reichsdruckerei
Halle, Nr. 222a.

Saale-Zeitung.

Wirden die Spaltenpreise aber beim
Raum mit 30 Pfg., jede aus Halle mit
20 Pfg. berechnet und in der Halle
Belle, von untern Anzeigenstellen
und allen Annoncen-Expositionen an-
genommen. Reflektoren die Seite 75 P.
Erscheint wöchentlich fünfmal;
Sonntage und Feiertage einmal,
sonst zweimal täglich.
Redaktion und Druck- & Verlags-
stelle: Halle, Gr. Braunschweiger Str.
Reichsdruckerei; No. 222a.

Nr. 385.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 18. August

1906.

Die Engländer vom 10. August.

Die Weisungen des Papstes an die Katholiken Frankreichs,
wie sie sich dem Trennungsgesetze vom 9. Dezember v. J.
gegenüber zu verhalten haben, sind endlich erschienen. Der
Papst ruft die Katholiken Frankreichs zum Kampfe auf.
Er hofft, daß es den Gläubigen gelingen werde, das „Kains-
gesetz“ dieses verbrecherischen Gesetzes auszulöschen und
wegzuwischen. Er will, daß die Kirche Frankreichs bald
wieder zu ihrer ursprünglichen Würde und Größe erhoben
werde und er beweist feineswegs, daß sämtliche franzö-
sische Katholiken, „seiner Vorwürfen und Wünschen in
betreffender Weise entsprechen werden. Er verlangt ent-
schieden, daß sich die Katholiken Frankreichs, in voller Er-
gebung, nach seinem Willkürspruch richten sollen und erklärt
drohend: „Während auch bisher während der Erörterung die
Meinung der einen oder anderen gewesen sein möge, nie-
mand unterhebe sich, dahin beizutreten, wie alle, irgend
jemand zu verletzen unter dem Vorwand, daß seine Ansicht
die bessere gewesen sei.“ Der Widerstand erfordert „Ein-
vernehmen des Einschlusses und Vereinigung der Strafe.“
Welches ist nun der Willkürspruch des Papstes? Er zerfällt
in zwei Teile: die Katholiken sollen einstimmig das franzö-
sische Volk zu überzeugen suchen, daß ihr Kampf nicht gegen
die republikanische Staatsform gerichtet ist. Der Papst
erklärt, „aus dem Grunde seines veritterten Herzens“ diese
Freiwilligkeiten der Gegner der Kirche als „Falschheiten“,
durch welche die „einfachen und unwissenden Leute“ über
die Absichten des Vatikans „getäuscht“ würden. Dieser
Aufklärungsauftrag soll mit „Ausdauer und Tapferkeit“,
aber „ohne aufzurufen und heilige Mittel“ geführt
werden. Nicht mit „Gewalt“, sondern mit „Friedfertigkeit“ soll
die Gerechtigkeit der Gegner des Vatikans gebrochen werden.
Dies ist eine Teil der päpstlichen Politik. Der zweite be-
zieht die grundsätzliche Frage.

Der Papst erklärt, daß die „Kultusgemeinschaften, wie sie
das Gesetz bedingt, durchaus nicht gebildet werden dürfen“,
da sie „geistlichen Rechte verletzen, welche das Leben
der Kirche selbst bedingen“. „Während wir also“, so fährt
Pius X. fort, „diese Gemeinschaften beiseite schieben,
die das Bewußtsein unserer Pflicht uns zu genehmigen
unterlag, könnte es zweckmäßig erscheinen, zu prüfen, ob
es statthaft ist, zu versuchen, an deren Stelle irgend eine
andere Art der Vereinigung zu setzen, die zugleich geistlich
und kanonisch wäre, um so den Katholiken Frankreichs
die ersten Verbindungen zu ersetzen, die sie be-
drohen. Freilich ist uns nichts so sehr angelegen und dazu
angenehm, uns in Ansehung zu halten, als diese Möglich-
keiten, und möge es dem Himmel gefallen, daß uns eine
solche Hoffnung bleibe, ohne die Rechte Gottes zu
verletzen, diesen Versuch machen zu können und auf diese
Weise unsere vielgeliebten Söhne von der Furcht vor so
vielen und schweren Prüfungen zu befreien! Da es jedoch
in dieser Hoffnung fehlt und das Gesetz bleibt, wie es ist,
erkennen wir, daß es nicht gestattet ist, es auf diese
oder jene Art der Vereinigung zu versuche, so lange
nicht in freier und gesetzlicher Weise be-
handelt ist, daß ein göttliche Bestimmung der Kirche, die
unveränderlichen Rechte des römischen Pontifikats und der

Bischöfe, wie auch ihre Gewalt über die für die Kirche
notwendigen Güter und besonders über die heiligen
Gebäude bei den genannten Vereinigungen in voller Sicher-
heit sind; das Gegenteil können wir nicht wollen, ohne die
Viligkeit unseres Amtes zu verraten, ohne den Untergang
der Kirche Frankreichs herbeizuführen.“ Die Bischöfe werden
alsdann aufgefordert, selbst aus Werk zu gehen und alle
gesetzlichen Mittel zu ergreifen, um den religiösen Kultus
zu ordnen und einzurichten. Hierbei verpicht der Papst
seine Mitwirkung und seinen Rat.

Der Hauptvorstoß des Papstes richtet sich also gegen die
von dem französischen Gesetze vorgelegenen Kultusgemein-
schaften. Diese sollen bekanntlich nach dem Gesetze selbst-
ständige Träger des Kirchenbetriebes und Organe der Kirchen-
gewalt sein. Die logische Folge dieser gesetzlichen Bestimmung
ist, daß der hierarchische Aufbau der seitherigen Kirchen-
verwaltung einigermassen durchbrochen wurde, was den
demokratischen Auffassungen der katholischen Laienwelt
Frankreichs entspricht, der aristokratischen Organisation
der katholischen Geistlichkeit dagegen unvereinbar ist. Statt der
demokratischen Kirchenverwaltung, wie sie in der Errichtung
von Kultusgenossenschaften sich dokumentieren würde, sollen
Kultusgenossenschaften nach kanonischem Rechte treten; der
Eustofat und die Geistlichkeit sollen also ungeachtet der
Bestimmungen des französischen Gesetzes, gleichwohl indes
nach den Weisungen des Vatikans auch nicht in ungeschlicher
Weise, die katholische Kirche Frankreichs selbständig organi-
sieren. Wie das zu machen ist, ist allerdings nicht einzusehen.
Wie die Kirche diesen Kampf führen soll, bleibt Geheimnis
des Papstes. Die einzige Folge kann vielmehr nur die sein,
daß nichts geschieht, bis der Termin, der für die Bildung
von gegenseitigen Kultusgenossenschaften vorgeschrieben ist,
verstrichen und daß dann die Kirche der Begünstigungen,
welche das Gesetz für sie noch vorsieht, völlig verlustig geht.
Der Termin läuft am 11. Dezember dieses Jahres ab. Sind
bis dahin die dem Gesetz entsprechenden Kultusgenossenschaften,
an deren Gründung bereits zahlreiche Geistliche tätig waren,
nicht zustande gekommen, so ist die französische Regierung
berechtigt, die Kirchen, das Kirchenvermögen und das Gemein-
vermögen im Interesse des Staates, insbesondere die Kirchen-
güter im Dienst der kommunalen Armenpflege zu verwenden,
sowie die Summe von 35 Millionen Frk., welche für die Pen-
sionierung von 40.000 Priestern aufgewendet werden sollen,
zurückzubehalten, so daß also schließlich der Staat ein gutes
finanzielles Geschäft mit dem Verfall der Begünstigungs-
bestimmungen der Nichterfüllung der geistlichen Vorschriften
machen würde, ein Gewinn, der vom „Matin“ im ganzen
auf 250 Millionen Frk. beziffert wird.

Der Papst hofft offenbar, daß das Trennungsgesetz noch
einer Revision unterzogen wird. Daß aber das französische
Parlament seine leibliche Politik aufgeben werde, ist wohl
absolut ausgeschlossen. Wenn er aber vor den Bischöfen
verlangt, sie sollten mit Hilfe der katholischen Bevölkerung
kanonische Kultusgenossenschaften begründen, so wird der
finanzielle Opferwilligkeit der Bevölkerung denn doch etwas
zu viel zugemutet. Der Papst verpicht, daß das französische
Gesetz auch für die französischen Bischöfe bindend ist, denen
eine schwere Verantwortung aufgebürdet wird, wenn sie
einen Widerstand gegen die kanonischen Bestimmungen
organisieren sollen. Von ihrer Haltung werden die weiteren

Mahnahmen der französischen Regierung zunächst abhängen.
Eagt doch schon der Unterrichtsminister Briand: „Wir
können uns nicht damit besinnen, was der Papst etwas an
dem Trennungsgesetze geändert wünscht. Für uns existieren
nur die zu erwartenden Handlungen der französischen
Bischöfe. Nach diesen Handlungen werden wir unsere Ent-
scheidungen ermitteln, die selbstverständlich nur durch das
von der überwiegenden Mehrheit des Landes als notwendig
erkannte Gesetz diffiniert werden können.“ Erwähnt sei auch,
was der „Pater des Trennungsgesetzes“, Senator Combes,
ausführt. Er erklärt:

„Der Papst hat die Totenglocke der katholischen Kirche
geläutet; denn der Staat wird notgedrungen dazu gezwungen
werden, die Verleugrungen in den unterirdischen und die
Benedikten werden die Kultusgebäude einzulösen. Soweit die
materielle Seite der Frage. Aber die moralische ist noch viel
bedeutender, nämlich die der Verkürzung des Klerus. Die
Ziele Rekrutierung wird sehr erschwert, wenn die Kultus-
verbände nicht existieren. Viele junge Leute widmeten sich der
geistlichen Laufbahn, weil sie ihnen ein leichtes Leben zu
sichern schien. Der Papst besteht also der Kirche durch die Ver-
weigerung der Kultusverbände einen verhängnisvollen Schaden
an. Ihn die unerbittlichen Widerstand der Kirche zu führen
vermocht hätte. Man braucht ja nur zu sehen, was vor
unseren Augen hier gerade vorgeht. In Gledrume, in
Nativone und in zahlreichen anderen Gemeinden sind
schon jetzt die Kirchen protestantische Kirchen gebaut
worden. Die protestantischen Gemeinden haben die Bildung
der Kultusverbände ruhig angenommen. Katholische Familien
sollen hier jetzt dem reformierten Kultus. Sie werden
sehen, daß die Unbegreiflichkeit des katholischen Klerus,
der den Antikristen des römischen Papstes folgen
wird, dem Protestantismus solche Hindernisse in die Arme
wirft. „Man wird sagen, ich meine nicht im voraus
über die Aber des Schismus. Das Schisma ist mir durch-
aus gleichgültig. Nimmt man die Sache während ganz klar,
so ist die Engländer des Papstes nur ein Schicksal für die
Katholiken, die sich ihm unterwerfen wollen. Es existiert kei-
nenaugen gar nicht in den Augen des Staates, der nur mit dem
französischen Klerus und seinen Gläubigen zu tun hat. Der
Papst vertritt die Kultusgebäude? Schön, für den Staat
bleibt aber noch immer die Frage offen, ob sich trotzdem nicht
Kultusverbände dem Gesetze gemäß bilden werden. Gelöst
würde man nicht allzulebte übertraut sein, wenn sich in dieser
Richtung Meinungsverschiedenheiten in der religiösen Welt er-
gäben sollten. Aber das interessiert die Freiheitler schließlich
nicht.“

In ähnlicher Weise erklärt der ehemalige französische
Justizminister Fallé, der Papst suche den Krieg, ja mehr,
er erkläre ihn, weil er sich für den direkten Erben der Annoncen
und Gregor halte und den höchsten Traum habe, die Kirche
in eine ungeheure, unteilbare, absolute Monarchie umzu-
wandeln. Aber die Zeiten hätten sich geändert. Ehemalig
hätten die Papste das Vortrecht, die Völker, auf die sie sich
stützten, des Eides der Treue gegen ihre Könige zu ent-
binden, und die stets etwas fröndlicheren Völker geborteten
hätten. Heute aber ist das Volk ein eigener Herr. Die
„Älteste Tochter der Kirche“ habe sich ganz von der alten
ultramontanen Vormundschaft befreit und denke gar nicht
daran, wieder zu verfallen. Also seien alle Hoffnungen
des Papstes auf einen Erfolg seines Widerstandes und seiner
Aufregerungen aussichtslos.

Der Papst ist den einzig möglichen Bund mit der kato-
lischen Demokratie Frankreichs nicht eingegangen. Seine

Heinlleton.

[Nachdruck verboten.]

Russisches Soldatenleben.

Von Hedda v. Schmidt.

Wird die Armees treu bleiben? Wird der russische Soldat
den eigenen Haren halten? Das ist unter allen Fragen, die
der gegenwärtige Zustand des russischen Reiches aufdrängt,
die dringendste, — vielleicht die entscheidende. Bald von
vorn, bald von hier kommen Nachrichten über Meutereien
im Heere. Aber Meuterei und Meuterei ist zwei ver-
schiedene Dinge. Nicht jede trägt revolutionären Charakter;
manche ist durch ungeschicktes Befragen oder durch Unraume
der Offiziere veranlaßt, manche durch mangelhafte Er-
ziehung der Soldaten oder durch andere Umstände persön-
licher Natur. Solche Ereignisse würdigen man besser, wenn
man einen Einblick in Art und Leben des russischen Soldaten
gewinnt.
Der Wehrdienst und Landfriede beginnt in den meisten Fällen
bei russische Soldat seine mehrjährige Dienstzeit. Land-
dienst, weil man ihn in der Regel fern von der heimat-
lichen Provinz des Kaisers noch tragen läßt, wehrdienst,
weil der Bauerjunge, der aus den Steppen der Ukraine,
aus den Wäldern Weißrusslands, von den Ufern der Wolga
kommt, um die Plinie zu handhaben, die Grenzen seiner
Heimath bisher kaum überschritten hat. Die Rekruten
sind recht in entfernter Landstriche gefandt zur Förderung
der Aufzucht; zu denen z. B. die Polen stets im
Annen des Reiches, desgleichen die Esten und Letten. Die
Mannschaften der Infanterie und zum größten Teil des Lebens
und Ertrübens unruhig. Im Jahre 1900 gab es beispiels-
weise unter den Rekruten 62 Prozent Analphabeten.
Die der Christpflicht Rumbigen werden in die Kavallerie,
die Marine und in die Genietruppen eingeteilt. Der
russische Soldat vertritt das beste Kriegsmaterial, denn
er ist in richtigem Maße den besten Menschen in ihm
schänkung tötet, wenn gütliche und besonnene Vorgehens-

weisen und erziehend auf ihn einwirken, wenn er nicht
nur, wie es vor nicht langer Zeit noch der Fall war, bos-
hafter Willkür, Schmähen und Schlägen sich ausgesetzt
sah, wie er hin und her durch und durch ein wehrloses
Tier. Eine Bekämpfung über ungeschickte Behandlung führen,
ist für den russischen Soldaten ein illusorischer Begriff.
Jede Klage über seinen direkten Vorgesetzten würde sein Los
nur verschlimmern. Der Vorgesetzte kommt mit einem mehr
oder gelinder Verweis davon, und in seiner Hand liegt
nach wie vor das Schicksal des armen Soldaten, den er als-
dann nach Belieben weiter schikanieren kann. Deshalb ant-
worten auch bei Inspektionen auf die Frage, „ob Grund zu
einer Beschwerde vorhanden sei“, die Mannschaften im
Chor prompt im vermeintlichen Sinn. Diejenigen Offiziere,
welche in ihrem Verhalten ihren Untergebenen gegenüber
den richtigen Ton zu treffen wissen, werden, wenn sie Güte
und Gerechtigkeit mit heilamer Strenge verbinden, von den
Soldaten durch besondere Anhänglichkeit und Dankbarkeit
belohnt. Im Generalstab wird jetzt auch viel darauf ge-
halten, daß zwischen den Mannschaften und ihren Vor-
gesetzten ein gutes Einvernehmen besteht. Die Offiziere der
jüngeren Jahrgänge haben es bereits vielfach verstanden,
sich bei den Soldaten beliebt zu machen. Als zur Zeit des
japanischen Krieges ein Offizier aus Neval auf den Kriegs-
schiffplan berufen wurde und er es seinem „Deutschheit“
(Wurde) anheimstellte, ihn dorthin zu begleiten, da weigerte
sich der Soldat aus Furcht vor den japanischen Kugeln. Die
Folge davon war, daß die ganze Kompanie, die mit großer
Liebe an ihrem Kompagniechef hing, voller Verachtung auf
den Feind blickte, und daß sich eine Anzahl Soldaten frei-
willig meldete, die bereit waren, den Offizier in die Wande-
schäre zu begleiten.

Schwer hat es der russische Armeesoldat in jedem Fall,
obgleich in letzter Zeit verschiedene Verbesserungen in der
leiblichen Verpflegung und im Dienstverhältnis eingeführt
worden sind. In der Infanterie ist die Dauer der Dienst-
zeit von vier Jahren auf drei reduziert, in der Marine die
hebenjährige Dienstdauer in eine fünfjährige umgewandelt
worden. Ueberhaupt werden die Marinetruppen am besten
verpflegt und gehalten, während der Infanterist in dem
Armeeregimenten keine schmale Uniform trägt. Er sieht

sehr zu seinem Nachteil in seinem Aussehen von seinen
Kameraden von der Garde ab und würde des Kaisers Hof
gernig viel lieber tragen, wenn seine Uniformen adretter,
ausdauer und reichhaltiger wären. Die Uniformen der
den Kasernen verabschiedet werden, sind sehr einseitig. Sauer-
stoffluftpumpen, drei aus Westfälische, fliegenboot und das bilden
die tägliche Nahrung, außerdem kommt noch 1/2 Pfund Rind-
fleisch pro Mann dazu. Diese Soldatenkost ist jedoch, wenn
sie ungeschmäler den Leuten verabfolgt wird, und weder
Intenabatur noch der Feldwebel der betreffenden Kompanie,
die just die Verpflegung des Bataillons haben, ein vorteil-
haftes Geschäft auf eigene Rechnung machen wollen, weit
besser, als wie die russischen Bauern sie in der Mehrzahl zu
Haufe genießen.

Der russische Soldat geht in das Feld und weiß — wie
es im letzten Kriege wiederholt der Fall gewesen — nicht,
weshalb er kämpfen, fallen, leiden soll; er geht mit fester
Ause, in stummem oder murrendem Gehoramt, er weiß
nicht einmal, wo das ferne Land liegt, dessen Boden er mit
seinem Blute düngert soll. Der Jar besteht und er ge-
hört, allein er läte diese freudiger und lieber, wenn man
ihn gelehrt hätte, seinen ehrenvollen Beruf mit Verständnis
aufzufassen, ihn von ganzer Seele zu lieben, stolz auf ihn
zu sein. In den Lehr-Kommandos, die sich bei jedem
Regiment befinden, werden die Unteroffiziere, die in Aus-
land fast nie aus Kapitulanten bestehen, sondern aus
Leuten, die ihre Dienstzeit ableisten, herangezogen. Dort
lernt der Begabte und Willigbetriebe ja allerdings einiges,
die meisten anderen aber bringen es doch nur mit Mühe in
der Schriftgelehrsamkeit so weit, um einen Brief nach Hause
schreiben zu können, einen echten russischen Soldatenbrief,
der hierotyp mit den Worten beginnt: „Oh lebe und bin
gelund und wünsche Euch das Gleiche.“ Dann folgt eine
lange Reihe von Grüßen an das harte Heimathort. Jed-
wede Schilderung von Erlebnissen oder der Austrud einer
Stimmung fehlt. Ein russischer Soldat erlebt ja auch in
normalen Heerläufen — die ja allerdings jetzt in Ausland
legendär geworden sind — herzlich wenig. Im Sommer
bietet das Lagerleben eine willkommene Abwechslung.
Der große Lagerplatz ist Krasnoje Selo in der nahen
Umgebung von Petersburg. Dort sind ruden die Garde

Das Deutsche Volkst. ...

Die durch das billigenwerten ...

Die Evidenzen Briefe ...

Die Disziplinargerichte ...

Politisches. ...

Die im Kaiserlich Friedrichs ...

Wahlbewegung. ...

Die schon erwachte ...

Frauenfrage. ...

Konkales. ...

Es ist die Bevölkerungszunahme ...

Volksfrage. ...

Ausland. ...

Das englische Mittelmeer ...

Geburtsstag des Kaisers ...

Kaiser Franz Josef ...

Die medonischen Kurven ...

Die russischen Wirren ...

Die russischen Wirren ...

Die Oberkommandierende ...

Natali Frankreichs Freund ...

Frankreich arbeitet mit allen ...

Der verachtliche Pandit ...

Reformpolitik in Berlin ...

Ein unter englischer ...

Chinesische Seeräuber ...

Der britische Dampfer ...

Reitung: J. B. Dr. Fritz ...

Kaiser-Borax ...

Grosse Spezial-Abteilung für Kurzwaren und Schneiderei-Artikel. Includes lists of items like Haarnadeln, Steeknadeln, Monogr.-Schablone, Druckknöpfe, etc.

BRUNO FREYTAG

Halle S., Leipzigerstrasse 100

beehrt sich den Eingang von

Herbst-Neuheiten in Kleiderstoffen, Seidenwaren

Aparté Neuheiten in reichster
Auswahl
für den Platz engagiert.

und **Konfektion** ergebenst anzuzelgen.

Von der Reise zurück.
Adolph Gehler,
Atelier für künstl. Zahnersatz
und Behandlung kranker Zähne.
Auf 4 Wochen verreist.
Prof. Hessler.

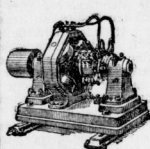
Vom 20. August bis Anfang September
verreist.
Dr. med. Voss,
Spez.-Arzt für Hautkrankheiten.
Herr Dr. Kuhn, Spez.-Arzt f. Hautkrankh., Gr. Ulrichstr. 33/34, II., wird mich vertreten.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen
fertigst gewöhnlich und billige
Kupferseife C. Krüger.
Südmühlstr. 24. Gef. Merckelbureaustr.
Meine langjähr. **Fruchtestige,**
hochsilb. zum Einsetzen der Früchte,
30 u. 25 Pfg., emwickle liter. u. Inbrevite.
Th. Franz, Apotheker, Märkerstr.

Elektrotechnisches Bureau Halle S. der Maschinenfabrik Esslingen

Telephon 1818.

Magdeburgerstrasse 45.



Licht- u. Kraftanlagen im Anschluß an die Stadt. Elektrizitätswerke.
Dynamomaschinen und Motoren von höchstem Aufgesette.
Elektrisch angetriebene Pumpen, Krane, Aufzüge, Spills, Drehmaschinen,
Schleibebühnen.

Elektrisch-automatische Bierdruckregler.
Spezialantriebe für Buchdruckpressen und Arbeitsmaschinen.
Revisionsstelle der Vereinigung deutscher Energieversorgungs-Gesellschaften.
Kostenlose Ausarbeitung von Vorkaufsfragen und Projekten.
Bekanntere Referenzen.

Töchter-Pensionat

v. Frau Anna Böhmig in Halle S.,
Leipzigerstr. 100. — Gegr. 1888.
Wissenschaftl. Fortbildung. Ent-
richt in ständ. Hand- u. Kunstarbeiten.
Anleitung im prakt. Haushalt. — Auf-
nahme junger Mädchen, welche hies.
Schulen besuchen sollen, jederzeit.

Privat-Tanzunterricht
Zeit Ad. Fröbe, L. Wucherstr. 46 p.

Wer erzieht Jährigen Knaben
für vormittags 2 Stunden Inter-
rivi? Werie Ch. u. B. z. 2465
an R. Kossse, Friedländerstr. 4.

Particulaner jeder Art gegen Solla-
futen gesucht. Anfragen an Gebrüder
Göbb, Petrusstr. 1. Kollhofstr. 27. I.
Kub. Herrschmidt u. L. Kollhofstr. 12

Wieviele gebraucht
Pianos
von 325 M. an verk. mit Garantie
H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

Hollieferant Franz
Budding-Kulber
Der Herrliche Speise, gelblich und
nahrhaft, 10 1/2 u. 20 1/2 u. 30 1/2 u.
35 1/2 u. 40 1/2 u. 45 1/2 u. 50 1/2 u.
55 1/2 u. 60 1/2 u. 65 1/2 u. 70 1/2 u.
75 1/2 u. 80 1/2 u. 85 1/2 u. 90 1/2 u.
95 1/2 u. 100 1/2 u. 105 1/2 u. 110 1/2 u.
115 1/2 u. 120 1/2 u. 125 1/2 u. 130 1/2 u.
135 1/2 u. 140 1/2 u. 145 1/2 u. 150 1/2 u.
155 1/2 u. 160 1/2 u. 165 1/2 u. 170 1/2 u.
175 1/2 u. 180 1/2 u. 185 1/2 u. 190 1/2 u.
195 1/2 u. 200 1/2 u. 205 1/2 u. 210 1/2 u.
215 1/2 u. 220 1/2 u. 225 1/2 u. 230 1/2 u.
235 1/2 u. 240 1/2 u. 245 1/2 u. 250 1/2 u.
255 1/2 u. 260 1/2 u. 265 1/2 u. 270 1/2 u.
275 1/2 u. 280 1/2 u. 285 1/2 u. 290 1/2 u.
295 1/2 u. 300 1/2 u. 305 1/2 u. 310 1/2 u.
315 1/2 u. 320 1/2 u. 325 1/2 u. 330 1/2 u.
335 1/2 u. 340 1/2 u. 345 1/2 u. 350 1/2 u.
355 1/2 u. 360 1/2 u. 365 1/2 u. 370 1/2 u.
375 1/2 u. 380 1/2 u. 385 1/2 u. 390 1/2 u.
395 1/2 u. 400 1/2 u. 405 1/2 u. 410 1/2 u.
415 1/2 u. 420 1/2 u. 425 1/2 u. 430 1/2 u.
435 1/2 u. 440 1/2 u. 445 1/2 u. 450 1/2 u.
455 1/2 u. 460 1/2 u. 465 1/2 u. 470 1/2 u.
475 1/2 u. 480 1/2 u. 485 1/2 u. 490 1/2 u.
495 1/2 u. 500 1/2 u. 505 1/2 u. 510 1/2 u.
515 1/2 u. 520 1/2 u. 525 1/2 u. 530 1/2 u.
535 1/2 u. 540 1/2 u. 545 1/2 u. 550 1/2 u.
555 1/2 u. 560 1/2 u. 565 1/2 u. 570 1/2 u.
575 1/2 u. 580 1/2 u. 585 1/2 u. 590 1/2 u.
595 1/2 u. 600 1/2 u. 605 1/2 u. 610 1/2 u.
615 1/2 u. 620 1/2 u. 625 1/2 u. 630 1/2 u.
635 1/2 u. 640 1/2 u. 645 1/2 u. 650 1/2 u.
655 1/2 u. 660 1/2 u. 665 1/2 u. 670 1/2 u.
675 1/2 u. 680 1/2 u. 685 1/2 u. 690 1/2 u.
695 1/2 u. 700 1/2 u. 705 1/2 u. 710 1/2 u.
715 1/2 u. 720 1/2 u. 725 1/2 u. 730 1/2 u.
735 1/2 u. 740 1/2 u. 745 1/2 u. 750 1/2 u.
755 1/2 u. 760 1/2 u. 765 1/2 u. 770 1/2 u.
775 1/2 u. 780 1/2 u. 785 1/2 u. 790 1/2 u.
795 1/2 u. 800 1/2 u. 805 1/2 u. 810 1/2 u.
815 1/2 u. 820 1/2 u. 825 1/2 u. 830 1/2 u.
835 1/2 u. 840 1/2 u. 845 1/2 u. 850 1/2 u.
855 1/2 u. 860 1/2 u. 865 1/2 u. 870 1/2 u.
875 1/2 u. 880 1/2 u. 885 1/2 u. 890 1/2 u.
895 1/2 u. 900 1/2 u. 905 1/2 u. 910 1/2 u.
915 1/2 u. 920 1/2 u. 925 1/2 u. 930 1/2 u.
935 1/2 u. 940 1/2 u. 945 1/2 u. 950 1/2 u.
955 1/2 u. 960 1/2 u. 965 1/2 u. 970 1/2 u.
975 1/2 u. 980 1/2 u. 985 1/2 u. 990 1/2 u.
995 1/2 u. 1000 1/2 u. 1005 1/2 u. 1010 1/2 u.
1015 1/2 u. 1020 1/2 u. 1025 1/2 u. 1030 1/2 u.
1035 1/2 u. 1040 1/2 u. 1045 1/2 u. 1050 1/2 u.
1055 1/2 u. 1060 1/2 u. 1065 1/2 u. 1070 1/2 u.
1075 1/2 u. 1080 1/2 u. 1085 1/2 u. 1090 1/2 u.
1095 1/2 u. 1100 1/2 u. 1105 1/2 u. 1110 1/2 u.
1115 1/2 u. 1120 1/2 u. 1125 1/2 u. 1130 1/2 u.
1135 1/2 u. 1140 1/2 u. 1145 1/2 u. 1150 1/2 u.
1155 1/2 u. 1160 1/2 u. 1165 1/2 u. 1170 1/2 u.
1175 1/2 u. 1180 1/2 u. 1185 1/2 u. 1190 1/2 u.
1195 1/2 u. 1200 1/2 u. 1205 1/2 u. 1210 1/2 u.
1215 1/2 u. 1220 1/2 u. 1225 1/2 u. 1230 1/2 u.
1235 1/2 u. 1240 1/2 u. 1245 1/2 u. 1250 1/2 u.
1255 1/2 u. 1260 1/2 u. 1265 1/2 u. 1270 1/2 u.
1275 1/2 u. 1280 1/2 u. 1285 1/2 u. 1290 1/2 u.
1295 1/2 u. 1300 1/2 u. 1305 1/2 u. 1310 1/2 u.
1315 1/2 u. 1320 1/2 u. 1325 1/2 u. 1330 1/2 u.
1335 1/2 u. 1340 1/2 u. 1345 1/2 u. 1350 1/2 u.
1355 1/2 u. 1360 1/2 u. 1365 1/2 u. 1370 1/2 u.
1375 1/2 u. 1380 1/2 u. 1385 1/2 u. 1390 1/2 u.
1395 1/2 u. 1400 1/2 u. 1405 1/2 u. 1410 1/2 u.
1415 1/2 u. 1420 1/2 u. 1425 1/2 u. 1430 1/2 u.
1435 1/2 u. 1440 1/2 u. 1445 1/2 u. 1450 1/2 u.
1455 1/2 u. 1460 1/2 u. 1465 1/2 u. 1470 1/2 u.
1475 1/2 u. 1480 1/2 u. 1485 1/2 u. 1490 1/2 u.
1495 1/2 u. 1500 1/2 u. 1505 1/2 u. 1510 1/2 u.
1515 1/2 u. 1520 1/2 u. 1525 1/2 u. 1530 1/2 u.
1535 1/2 u. 1540 1/2 u. 1545 1/2 u. 1550 1/2 u.
1555 1/2 u. 1560 1/2 u. 1565 1/2 u. 1570 1/2 u.
1575 1/2 u. 1580 1/2 u. 1585 1/2 u. 1590 1/2 u.
1595 1/2 u. 1600 1/2 u. 1605 1/2 u. 1610 1/2 u.
1615 1/2 u. 1620 1/2 u. 1625 1/2 u. 1630 1/2 u.
1635 1/2 u. 1640 1/2 u. 1645 1/2 u. 1650 1/2 u.
1655 1/2 u. 1660 1/2 u. 1665 1/2 u. 1670 1/2 u.
1675 1/2 u. 1680 1/2 u. 1685 1/2 u. 1690 1/2 u.
1695 1/2 u. 1700 1/2 u. 1705 1/2 u. 1710 1/2 u.
1715 1/2 u. 1720 1/2 u. 1725 1/2 u. 1730 1/2 u.
1735 1/2 u. 1740 1/2 u. 1745 1/2 u. 1750 1/2 u.
1755 1/2 u. 1760 1/2 u. 1765 1/2 u. 1770 1/2 u.
1775 1/2 u. 1780 1/2 u. 1785 1/2 u. 1790 1/2 u.
1795 1/2 u. 1800 1/2 u. 1805 1/2 u. 1810 1/2 u.
1815 1/2 u. 1820 1/2 u. 1825 1/2 u. 1830 1/2 u.
1835 1/2 u. 1840 1/2 u. 1845 1/2 u. 1850 1/2 u.
1855 1/2 u. 1860 1/2 u. 1865 1/2 u. 1870 1/2 u.
1875 1/2 u. 1880 1/2 u. 1885 1/2 u. 1890 1/2 u.
1895 1/2 u. 1900 1/2 u. 1905 1/2 u. 1910 1/2 u.
1915 1/2 u. 1920 1/2 u. 1925 1/2 u. 1930 1/2 u.
1935 1/2 u. 1940 1/2 u. 1945 1/2 u. 1950 1/2 u.
1955 1/2 u. 1960 1/2 u. 1965 1/2 u. 1970 1/2 u.
1975 1/2 u. 1980 1/2 u. 1985 1/2 u. 1990 1/2 u.
1995 1/2 u. 2000 1/2 u. 2005 1/2 u. 2010 1/2 u.
2015 1/2 u. 2020 1/2 u. 2025 1/2 u. 2030 1/2 u.
2035 1/2 u. 2040 1/2 u. 2045 1/2 u. 2050 1/2 u.
2055 1/2 u. 2060 1/2 u. 2065 1/2 u. 2070 1/2 u.
2075 1/2 u. 2080 1/2 u. 2085 1/2 u. 2090 1/2 u.
2095 1/2 u. 2100 1/2 u. 2105 1/2 u. 2110 1/2 u.
2115 1/2 u. 2120 1/2 u. 2125 1/2 u. 2130 1/2 u.
2135 1/2 u. 2140 1/2 u. 2145 1/2 u. 2150 1/2 u.
2155 1/2 u. 2160 1/2 u. 2165 1/2 u. 2170 1/2 u.
2175 1/2 u. 2180 1/2 u. 2185 1/2 u. 2190 1/2 u.
2195 1/2 u. 2200 1/2 u. 2205 1/2 u. 2210 1/2 u.
2215 1/2 u. 2220 1/2 u. 2225 1/2 u. 2230 1/2 u.
2235 1/2 u. 2240 1/2 u. 2245 1/2 u. 2250 1/2 u.
2255 1/2 u. 2260 1/2 u. 2265 1/2 u. 2270 1/2 u.
2275 1/2 u. 2280 1/2 u. 2285 1/2 u. 2290 1/2 u.
2295 1/2 u. 2300 1/2 u. 2305 1/2 u. 2310 1/2 u.
2315 1/2 u. 2320 1/2 u. 2325 1/2 u. 2330 1/2 u.
2335 1/2 u. 2340 1/2 u. 2345 1/2 u. 2350 1/2 u.
2355 1/2 u. 2360 1/2 u. 2365 1/2 u. 2370 1/2 u.
2375 1/2 u. 2380 1/2 u. 2385 1/2 u. 2390 1/2 u.
2395 1/2 u. 2400 1/2 u. 2405 1/2 u. 2410 1/2 u.
2415 1/2 u. 2420 1/2 u. 2425 1/2 u. 2430 1/2 u.
2435 1/2 u. 2440 1/2 u. 2445 1/2 u. 2450 1/2 u.
2455 1/2 u. 2460 1/2 u. 2465 1/2 u. 2470 1/2 u.
2475 1/2 u. 2480 1/2 u. 2485 1/2 u. 2490 1/2 u.
2495 1/2 u. 2500 1/2 u. 2505 1/2 u. 2510 1/2 u.
2515 1/2 u. 2520 1/2 u. 2525 1/2 u. 2530 1/2 u.
2535 1/2 u. 2540 1/2 u. 2545 1/2 u. 2550 1/2 u.
2555 1/2 u. 2560 1/2 u. 2565 1/2 u. 2570 1/2 u.
2575 1/2 u. 2580 1/2 u. 2585 1/2 u. 2590 1/2 u.
2595 1/2 u. 2600 1/2 u. 2605 1/2 u. 2610 1/2 u.
2615 1/2 u. 2620 1/2 u. 2625 1/2 u. 2630 1/2 u.
2635 1/2 u. 2640 1/2 u. 2645 1/2 u. 2650 1/2 u.
2655 1/2 u. 2660 1/2 u. 2665 1/2 u. 2670 1/2 u.
2675 1/2 u. 2680 1/2 u. 2685 1/2 u. 2690 1/2 u.
2695 1/2 u. 2700 1/2 u. 2705 1/2 u. 2710 1/2 u.
2715 1/2 u. 2720 1/2 u. 2725 1/2 u. 2730 1/2 u.
2735 1/2 u. 2740 1/2 u. 2745 1/2 u. 2750 1/2 u.
2755 1/2 u. 2760 1/2 u. 2765 1/2 u. 2770 1/2 u.
2775 1/2 u. 2780 1/2 u. 2785 1/2 u. 2790 1/2 u.
2795 1/2 u. 2800 1/2 u. 2805 1/2 u. 2810 1/2 u.
2815 1/2 u. 2820 1/2 u. 2825 1/2 u. 2830 1/2 u.
2835 1/2 u. 2840 1/2 u. 2845 1/2 u. 2850 1/2 u.
2855 1/2 u. 2860 1/2 u. 2865 1/2 u. 2870 1/2 u.
2875 1/2 u. 2880 1/2 u. 2885 1/2 u. 2890 1/2 u.
2895 1/2 u. 2900 1/2 u. 2905 1/2 u. 2910 1/2 u.
2915 1/2 u. 2920 1/2 u. 2925 1/2 u. 2930 1/2 u.
2935 1/2 u. 2940 1/2 u. 2945 1/2 u. 2950 1/2 u.
2955 1/2 u. 2960 1/2 u. 2965 1/2 u. 2970 1/2 u.
2975 1/2 u. 2980 1/2 u. 2985 1/2 u. 2990 1/2 u.
2995 1/2 u. 3000 1/2 u. 3005 1/2 u. 3010 1/2 u.
3015 1/2 u. 3020 1/2 u. 3025 1/2 u. 3030 1/2 u.
3035 1/2 u. 3040 1/2 u. 3045 1/2 u. 3050 1/2 u.
3055 1/2 u. 3060 1/2 u. 3065 1/2 u. 3070 1/2 u.
3075 1/2 u. 3080 1/2 u. 3085 1/2 u. 3090 1/2 u.
3095 1/2 u. 3100 1/2 u. 3105 1/2 u. 3110 1/2 u.
3115 1/2 u. 3120 1/2 u. 3125 1/2 u. 3130 1/2 u.
3135 1/2 u. 3140 1/2 u. 3145 1/2 u. 3150 1/2 u.
3155 1/2 u. 3160 1/2 u. 3165 1/2 u. 3170 1/2 u.
3175 1/2 u. 3180 1/2 u. 3185 1/2 u. 3190 1/2 u.
3195 1/2 u. 3200 1/2 u. 3205 1/2 u. 3210 1/2 u.
3215 1/2 u. 3220 1/2 u. 3225 1/2 u. 3230 1/2 u.
3235 1/2 u. 3240 1/2 u. 3245 1/2 u. 3250 1/2 u.
3255 1/2 u. 3260 1/2 u. 3265 1/2 u. 3270 1/2 u.
3275 1/2 u. 3280 1/2 u. 3285 1/2 u. 3290 1/2 u.
3295 1/2 u. 3300 1/2 u. 3305 1/2 u. 3310 1/2 u.
3315 1/2 u. 3320 1/2 u. 3325 1/2 u. 3330 1/2 u.
3335 1/2 u. 3340 1/2 u. 3345 1/2 u. 3350 1/2 u.
3355 1/2 u. 3360 1/2 u. 3365 1/2 u. 3370 1/2 u.
3375 1/2 u. 3380 1/2 u. 3385 1/2 u. 3390 1/2 u.
3395 1/2 u. 3400 1/2 u. 3405 1/2 u. 3410 1/2 u.
3415 1/2 u. 3420 1/2 u. 3425 1/2 u. 3430 1/2 u.
3435 1/2 u. 3440 1/2 u. 3445 1/2 u. 3450 1/2 u.
3455 1/2 u. 3460 1/2 u. 3465 1/2 u. 3470 1/2 u.
3475 1/2 u. 3480 1/2 u. 3485 1/2 u. 3490 1/2 u.
3495 1/2 u. 3500 1/2 u. 3505 1/2 u. 3510 1/2 u.
3515 1/2 u. 3520 1/2 u. 3525 1/2 u. 3530 1/2 u.
3535 1/2 u. 3540 1/2 u. 3545 1/2 u. 3550 1/2 u.
3555 1/2 u. 3560 1/2 u. 3565 1/2 u. 3570 1/2 u.
3575 1/2 u. 3580 1/2 u. 3585 1/2 u. 3590 1/2 u.
3595 1/2 u. 3600 1/2 u. 3605 1/2 u. 3610 1/2 u.
3615 1/2 u. 3620 1/2 u. 3625 1/2 u. 3630 1/2 u.
3635 1/2 u. 3640 1/2 u. 3645 1/2 u. 3650 1/2 u.
3655 1/2 u. 3660 1/2 u. 3665 1/2 u. 3670 1/2 u.
3675 1/2 u. 3680 1/2 u. 3685 1/2 u. 3690 1/2 u.
3695 1/2 u. 3700 1/2 u. 3705 1/2 u. 3710 1/2 u.
3715 1/2 u. 3720 1/2 u. 3725 1/2 u. 3730 1/2 u.
3735 1/2 u. 3740 1/2 u. 3745 1/2 u. 3750 1/2 u.
3755 1/2 u. 3760 1/2 u. 3765 1/2 u. 3770 1/2 u.
3775 1/2 u. 3780 1/2 u. 3785 1/2 u. 3790 1/2 u.
3795 1/2 u. 3800 1/2 u. 3805 1/2 u. 3810 1/2 u.
3815 1/2 u. 3820 1/2 u. 3825 1/2 u. 3830 1/2 u.
3835 1/2 u. 3840 1/2 u. 3845 1/2 u. 3850 1/2 u.
3855 1/2 u. 3860 1/2 u. 3865 1/2 u. 3870 1/2 u.
3875 1/2 u. 3880 1/2 u. 3885 1/2 u. 3890 1/2 u.
3895 1/2 u. 3900 1/2 u. 3905 1/2 u. 3910 1/2 u.
3915 1/2 u. 3920 1/2 u. 3925 1/2 u. 3930 1/2 u.
3935 1/2 u. 3940 1/2 u. 3945 1/2 u. 3950 1/2 u.
3955 1/2 u. 3960 1/2 u. 3965 1/2 u. 3970 1/2 u.
3975 1/2 u. 3980 1/2 u. 3985 1/2 u. 3990 1/2 u.
3995 1/2 u. 4000 1/2 u. 4005 1/2 u. 4010 1/2 u.
4015 1/2 u. 4020 1/2 u. 4025 1/2 u. 4030 1/2 u.
4035 1/2 u. 4040 1/2 u. 4045 1/2 u. 4050 1/2 u.
4055 1/2 u. 4060 1/2 u. 4065 1/2 u. 4070 1/2 u.
4075 1/2 u. 4080 1/2 u. 4085 1/2 u. 4090 1/2 u.
4095 1/2 u. 4100 1/2 u. 4105 1/2 u. 4110 1/2 u.
4115 1/2 u. 4120 1/2 u. 4125 1/2 u. 4130 1/2 u.
4135 1/2 u. 4140 1/2 u. 4145 1/2 u. 4150 1/2 u.
4155 1/2 u. 4160 1/2 u. 4165 1/2 u. 4170 1/2 u.
4175 1/2 u. 4180 1/2 u. 4185 1/2 u. 4190 1/2 u.
4195 1/2 u. 4200 1/2 u. 4205 1/2 u. 4210 1/2 u.
4215 1/2 u. 4220 1/2 u. 4225 1/2 u. 4230 1/2 u.
4235 1/2 u. 4240 1/2 u. 4245 1/2 u. 4250 1/2 u.
4255 1/2 u. 4260 1/2 u. 4265 1/2 u. 4270 1/2 u.
4275 1/2 u. 4280 1/2 u. 4285 1/2 u. 4290 1/2 u.
4295 1/2 u. 4300 1/2 u. 4305 1/2 u. 4310 1/2 u.
4315 1/2 u. 4320 1/2 u. 4325 1/2 u. 4330 1/2 u.
4335 1/2 u. 4340 1/2 u. 4345 1/2 u. 4350 1/2 u.
4355 1/2 u. 4360 1/2 u. 4365 1/2 u. 4370 1/2 u.
4375 1/2 u. 4380 1/2 u. 4385 1/2 u. 4390 1/2 u.
4395 1/2 u. 4400 1/2 u. 4405 1/2 u. 4410 1/2 u.
4415 1/2 u. 4420 1/2 u. 4425 1/2 u. 4430 1/2 u.
4435 1/2 u. 4440 1/2 u. 4445 1/2 u. 4450 1/2 u.
4455 1/2 u. 4460 1/2 u. 4465 1/2 u. 4470 1/2 u.
4475 1/2 u. 4480 1/2 u. 4485 1/2 u. 4490 1/2 u.
4495 1/2 u. 4500 1/2 u. 4505 1/2 u. 4510 1/2 u.
4515 1/2 u. 4520 1/2 u. 4525 1/2 u. 4530 1/2 u.
4535 1/2 u. 4540 1/2 u. 4545 1/2 u. 4550 1/2 u.
4555 1/2 u. 4560 1/2 u. 4565 1/2 u. 4570 1/2 u.
4575 1/2 u. 4580 1/2 u. 4585 1/2 u. 4590 1/2 u.
4595 1/2 u. 4600 1/2 u. 4605 1/2 u. 4610 1/2 u.
4615 1/2 u. 4620 1/2 u. 4625 1/2 u. 4630 1/2 u.
4635 1/2 u. 4640 1/2 u. 4645 1/2 u. 4650 1/2 u.
4655 1/2 u. 4660 1/2 u. 4665 1/2 u. 4670 1/2 u.
4675 1/2 u. 4680 1/2 u. 4685 1/2 u. 4690 1/2 u.
4695 1/2 u. 4700 1/2 u. 4705 1/2 u. 4710 1/2 u.
4715 1/2 u. 4720 1/2 u. 4725 1/2 u. 4730 1/2 u.
4735 1/2 u. 4740 1/2 u. 4745 1/2 u. 4750 1/2 u.
4755 1/2 u. 4760 1/2 u. 4765 1/2 u. 4770 1/2 u.
4775 1/2 u. 4780 1/2 u. 4785 1/2 u. 4790 1/2 u.
4795 1/2 u. 4800 1/2 u. 4805 1/2 u. 4810 1/2 u.
4815 1/2 u. 4820 1/2 u. 4825 1/2 u. 4830 1/2 u.
4835 1/2 u. 4840 1/2 u. 4845 1/2 u. 4850 1/2 u.
4855 1/2 u. 4860 1/2 u. 4865 1/2 u. 4